

Leonhards - Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Gellmersbach -Brief



2-2018

A large, colorful umbrella with rainbow stripes (red, orange, yellow, green, blue, purple) is the central visual element, set against a blue sky with light clouds. The umbrella is open and viewed from a low angle, looking up.

**GUT
BESCHIRMT**

Bitte bringen
Sie einen
Schirm mit,
(dem passiert auch nichts)
wir wollen eine
Überraschungs-
aktion machen

Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach
Tag der offenen Türen
und Gemeindefest
mit Gottesdienst im Grünen
Sonntag 15. Juli 2018
10.30 Uhr
rund ums Pfarrhaus

Gut beschirmt

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe. (Psalm 91,1+2)

Ein Schirm ist eine tolle Erfindung und ein sehr nützlicher Gegenstand. Das merkt man spätestens dann, wenn man den Schirm einmal daheim vergessen hat und ungeschützt in einen Wolkenbruch geraten ist.

Ein Schirm schützt vor schlechtem Wetter. Nicht nur bei Regen, auch bei leichtem Hagel oder Schnee. Er ist wie ein Dach, das sich über unseren Köpfen spannt – wie ein Zelt, das uns Schutz gibt, in dem wir uns geborgen fühlen können, wenn ein Platzregen über unseren Köpfen niederbricht.

Aber nicht nur bei schlechtem, auch bei schönem Wetter ist ein Schirm nützlich: Er spendet Schatten, wenn die Sonne



brennt. Im Schatten kann der Mensch, der von der sengend heißen Sonne ausgedörrt ist, Ruhe finden und sich erholen. Hier kann er Atem schöpfen, kann ausruhen und sich sicher fühlen, wenn die Hitze des Alltags, die Sorgen und Befürchtungen der Zukunft einen austrocknen möchten. Die Sorge um Menschen, die mir wichtig sind. Was ist, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen plötzlich nicht mehr da sind? Oder wenn ihnen andere Dinge wiederfahren? Dinge, die das Leben brüchig machen. Was ist, wenn ich nicht mehr so kann, wie jetzt?

Ob ein Sturm, der über unser Leben hinwegfegt oder die Sonne, die uns die Haut zu versengen droht – ob Regen- oder Sonnenschirm: Wer sich zu Gott hält, der findet dort Schutz. Wer zu Gott flieht, der wird beschirmt, findet Zuflucht unter Gottes Schirm. Nicht immer bewahrt mich dieser Schutz vor allem Schwierigem im Leben.

Psalm 91 ist keine Zusicherung für ein Leben ohne Krankheit, ohne Sorgen, ohne Probleme, aber Gott verspricht: egal wie groß dein Problem oder wie schwer deine Krankheit ist, ich bin da und gebe dir Kraft damit umzugehen!

Gott verspricht, dass – wenn wir unter seinem Schirm sitzen, seine Nähe suchen, uns immer wieder zu ihm hin flüchten - er uns weder im Regen stehen, noch in der Sonne vergehen lässt.

Er fängt uns auf, wenn uns ein Platzregen erwischt, wenn uns das Leben fortzuspülen droht. Er ist da, wenn uns alles zu heiß wird, und wir in der Hitze des Alltags unterzugehen drohen. Darauf können wir uns verlassen!

Ihre Pfarrerin

U. Gärtler



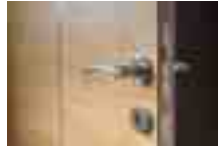
...wollen wir in diesem Jahr unser
**Gemeindefest
am Pfarrhaus** feiern.



Der Großteil der Renovierungsarbeiten im/am Pfarrhaus ist "Gott sei Dank" inzwischen abgeschlossen, so dass wir an diesem Tag auch

alle Türen für Sie öffnen

wollen.



Was noch aussteht, ist die Gartengestaltung. Das wollen wir aber erst nach dem Gemeindefest in Angriff nehmen. Die Zaunanlage wird erneuert, die Baumstümpfe entfernt, die Mauer zur Straße hin wieder repariert, der Weg direkt am Haus teilweise erneuert und die Rasenfläche neu angelegt. Im hinteren Teil des Gartens beim Kirschbaum bleibt alles "beim Alten".

Unsere Kirchenbücher waren während der Renovierungszeit im Dekanat.

Zum Tag der offenen Türen wollen wir Ihnen aber Gelegenheit geben, die Kirchenbücher zu inspizieren.



Danach kommen sie ins landeskirchliche Archiv nach Stuttgart und werden digitalisiert, wie das alle umliegenden Gemeinde inzwischen auch gemacht haben.

Wir feiern rund ums Pfarrhaus unter vielen Schirmen, unterm Kirschbaum, aber auch im Pfarrhaus gibt es in vielen Räumen was zu sehen, basteln, essen.

Im Vorgarten wird die Zehntelesmühle betrieben.....



...hinterm Haus gibts Mittagessen, leckere Crêpes und Kuchen



..und dann möchten wir Sie bitten, einen Schirm mitzubringen, (dem passiert auch nichts) für eine Überraschungsaktion.



Das Rätsel zum Fest

Name:

GUT BESCHIRMT - Silbenrätsel

1. Schutz gegen die Sonne _____
2. Braucht man bei Regenwetter _____
3. Sicherer Stand für Schirme _____
4. Ist ein Lebensretter _____
5. Kann gebogen oder gerade sein _____
6. Besonders feines leichtes Material _____
7. Man verwendet dieses Ding bei Trockenheit und Regen

8. Mit ihm kann man Strahlen auffangen und senden

9. Diese Person benutzt keinen Schirm _____
10. Schutzhülle _____
11. Schützt vor gefährlichen Strahlen _____
12. Beschirmt Obst und Gemüse _____
13. Gibt Bilder wieder _____

-son- -rönt- -müt- -der- -se- -ock- -gr- -rkt-

-ze- -fall- -ra- -iff- -bi- -fu- -re-

-gen- -stän- -st- -ma- -te-

-herr- -die- -dar- -ld- -gen- -ral-

Rätsel lösen, Namen drauf, im Pfarrhaus abgeben oder zum Fest mitbringen und gewinnen!

Psalm 91

In der Mitte der Bibel findet sich das beliebteste Buch der ganzen Bibel: die Psalmen – eine Sammlung von Gebeten für alle Gelegenheiten.

Mitten in diesem Buch steht ein ganz besonderer Psalm: Psalm 91.

Da er keine Überschrift hat, können wir nicht feststellen von wem er geschrieben wurde und wann.

Aber es gibt kaum einen tröstlicheren Psalm als diesen. Er gehört zu den großen Vertrauenspsalmen der Bibel. Da erzählt einer von Gott. Und zwar so, wie er Gott erlebt hat: als Retter, als verlässlichen Schutzherrn, als Schirm vor brennender Sonne, als

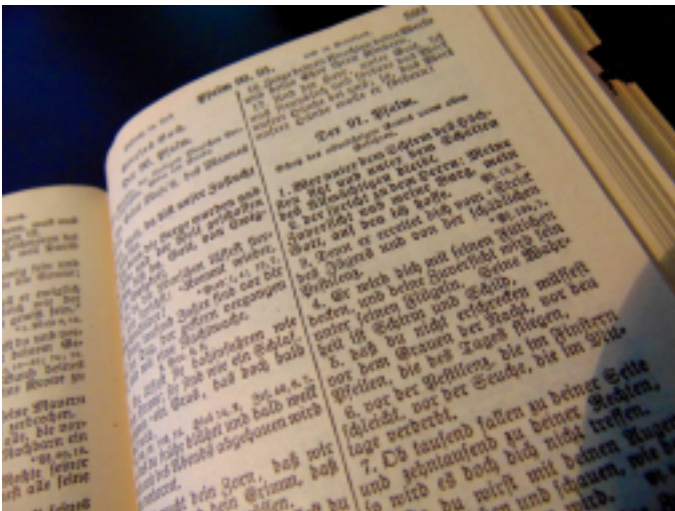
Zufluchtsort in der Not.

„Wer unter dem Schirm des Höchsten wohnt und unter dem Schatten des Allmächtigen ruht, der spricht zu dem Herrn: „Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Mit diesen Worten beginnt Psalm 91.

Der Tempel in Jerusalem war für viele Menschen damals ein Zufluchtsort, wenn sie in Not waren oder Rat suchten. Im Allerheiligsten des Tempels, in dem Raum, in dem Gott selbst präsent war, standen zwei Engelsfiguren, die Kerubim, mit ausgebreiteten Flügeln. Diese

Engelsfiguren machen das Beschirmen Gottes deutlich: Sie werfen einen Schatten, der das unerträgliche Licht der Heiligkeit Gottes bricht und gleichzeitig deutlich werden lässt, wir stehen im Lichte unseres Gottes.



Du bist bei Gott, hier bist du geborgen, hier ist der Ort, wo du Sicherheit finden kannst.

Der Psalm zeigt: Es geht darum zu Gott zu kommen, bei ihm Zuflucht zu finden, so dass ich sagen kann:

„Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.“

Hier wird deutlich, dass Glaube nicht nur darin besteht, von einem Gott zu sprechen, der irgendwie alles in der Hand hat und diese Welt auf irgendeine Art und Weise beschirmt und beschattet, sondern es geht um das Bekenntnis des ganz persönlichen Vertrauens. Es geht um den ganz persönlichen Glauben, dass Gott mein Gott ist. Ein Gott, der für mich persönlich da ist, auf den ich selber für mich hoffen kann. Glaube lebt nicht aus objektiver Wahrheit, sondern aus persönlicher Gewissheit. Und zu dieser Gewissheit will uns Psalm 91 nicht nur ermutigen, sondern sie auch stärken. Das tut er mit folgenden Aussagen:

„Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der

verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken, und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt. [...] Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.“

Mit sehr offenen Bildern wird hier deutlich gemacht, was Gott alles ausrichtet. Sie schaffen Raum, dass man sich mit seinen eigenen und ganz unterschiedlichen Lebens- und Leiderfahrungen darin wiederfinden kann.

Stricke des Jägers meint Netze, die um Menschen gesponnen werden: Gerüchte, Verleumdungen, Verfluchungen, Angriffe jeglicher Art, in denen Menschen eingefangen werden und dem schutzlos ausgeliefert sind.

Grauen der Nacht, Pfeile, die des Tages fliegen, Krankheiten, die im Finstern schleichen,

Verderben, das in der Mitte des Tages kommt: viele wissen, wie angstvoll Nächte sein können, wie sehr uns am Tage Pfeile von Menschen treffen und zunichte machen können. Ebenso psychischer Druck, unerkannte, schleichende Krankheiten, die uns wie aus dem Dunkel plötzlich überfallen – das alles kann sich hinter diesen Bildern verbergen.

Die Hauptaussage von Psalm 91 ist:

Du brauchst dich vor all dem nicht zu fürchten. Es ist keine Zusicherung, dass dem Menschen, der sich auf Gott verlässt, nichts Bedrohliches und Leidvolles mehr begegnen wird. Aber es ist die Zusage, dass ich davor keine Angst haben brauche.

Und in diesem Sinne kann der Verfasser des Psalms auch weiterschreiben:

„Es wird dir kein Übel begegnen und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich

auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. [...]“

Der Psalm kennt das Leben als Ganzes – mit all seinen Brüchen und Schwierigkeiten. Doch jetzt heißt es: auch wenn du noch so sehr bedrängt bist: Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Hier wird uns zugesagt, dass wir in unserem Leben nicht alleine gelassen werden. Gott räumt die Steine des Lebens nicht aus dem Weg, sie gehören zu unserem Leben dazu, aber er gibt Hilfe, an diesen Steinen nicht zu Fall zu kommen, sondern sie zu überwinden. So spricht Gott selbst am Ende des Psalms:

„Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen. Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen. Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.“

Kerstin Günther

Seniorenachmittag am 15. Mai 2018

Bezirkskantor KMD Gerhard Frisch an der Orgel in der Leonhardskirche Gellmersbach

Auch in der Kirche kann man an einladend gedeckten Biertischen Kaffee trinken, stellen die 12 Senioren mit Pfarrerin Günther fest. Wenn auch mit erhöhter Kraftanstrengung erklimmen alle Besucher die Empore und blicken erwartungsvoll auf die Orgel, die Herr Frisch mit einem Werk von J.S.Bach zum Klingen bringt. Mit verschiedenen Ansichtsmaterialien, z.B. Panflöte und Orgelpfeife und eindrucksvollen Bildern besonderer Orgeln führt Herr Frisch durch Bau und Geschichte des Instrumentes.



Diese ist dokumentiert bereits im Jahre 246 v. Chr. Es ist auch bekannt, dass Kaiser Nero Orgel spielte, die Pfeifen waren aus Bronze.

Im byzantinischen Reich wurde sie für Zeremonien gebraucht. Im Jahre 812 n.Chr. kam die Orgel ins Abendland. Am Anfang spielte das Instrument nur die Melodie, allmählich kam eine Begleitung dazu, der Bordun. Allmählich vergrößerte sich das Instrument

durch weitere Manuale und auch Pedale.

Die Wendigkeit der Pedale, die mit den Füßen gespielt werden, lässt uns der Orgelmeister an dem Stück „Pedal Exerziten“ von J.S.Bach erleben.

Dann werden wir gebeten das Lied „Geh aus mein Herz“ mitzusingen. Herr Frisch trägt zur Chormelodie Variationen im Stil verschiedener Komponisten vor, auch verschiedene Register setzt er dabei ein.

Im 20. Jhd. entwickeln sich die Kino- und Jahrmarktsorgeln. Die Gellmersbacher Orgel wurde 1954

gebaut und hat seit ihrer Renovierung 1998 400 Pfeifen, im Vergleich dazu besitzt eine Orgel in USA 7 Klaviaturen mit 32 000 Pfeifen.

Zum Abschluss spielt Herr Frisch für uns die weltberühmte D-Moll-Toccata und Fuge von J.S.Bach, die auch auf unserer kleinen Orgel festlich klingt. Mit einem Weinpräsent und herzlichen Dankesworten verabschiedet Frau Günther den Referenten und wir spenden begeistert Beifall.

Annemarie Frank

Bubenjungschar

Montags um 16.30Uhr geht im und ums Pfarrhaus „die Post ab“, denn die Jungs der Bubenjungschar trudeln voller Vorfreude und auch gerne mit etwas Gebrüll ein.

Je nach Wetter und Saison stehen dann neben einem geistlichen Impuls, Spiel und Spaß drinnen oder auch gerne draußen auf dem Programm.

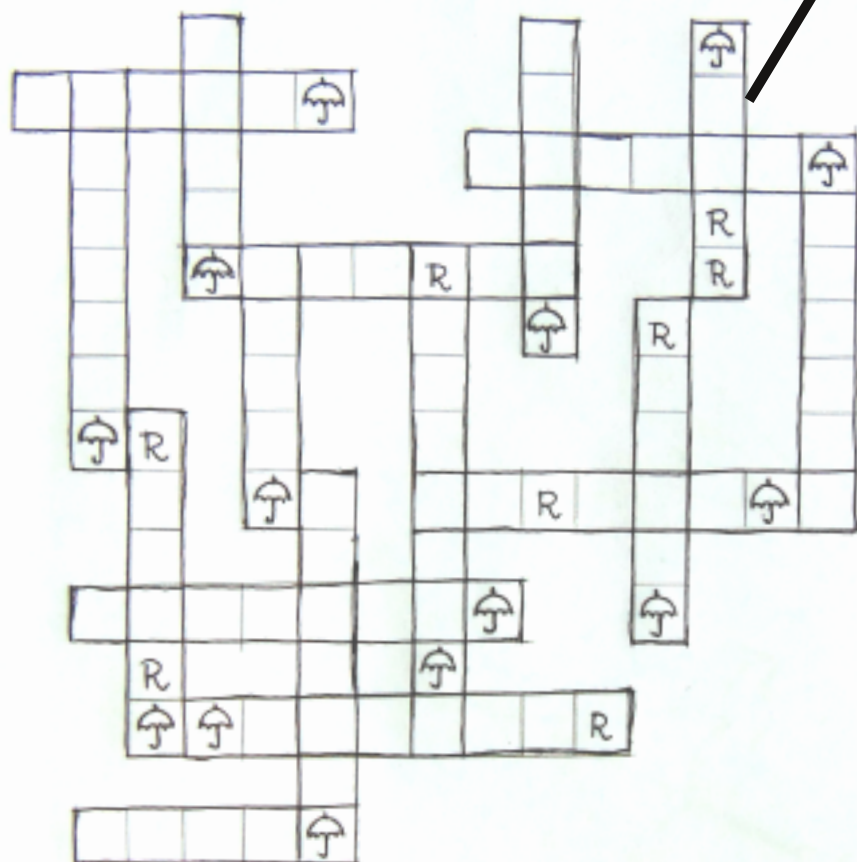
Lagerbauen im Wald, als Geheimpolizei die entführte Handtasche der Queen mittels Hinweisen und Auswerten vom Planquadraten wieder Ihrer royalen Besitzerin zurückbringen, Verbrannt spielen, Wassergames mit abschließender Wasserschlacht,

Fahrradtour, Waldquiz, Herbstbastelei, Fackelwanderung, Grillen, Stadtmauerspiel Nehemia, Stäffelelaufen und im Sechseckhütte Geschichten hören, Montagsmaler, Sprech- und Merkspiele, Schlittenfahren, Snowgames, ... sind nur einige der Aktivitäten, die den Puls der meist 8-12 Jungs im Alter ab 6 Jahren höher schlagen lassen. Wenn dann um 18Uhr wieder Ruhe in und ums Pfarrhaus einkehrt, freuen sich die Mitarbeiter Marc Dierolf, Adrian Wild und Simon Fauser bereits wieder auf nächste Woche, wenn es wieder heißt: Und Action!

Wer Lust hat einfach vorbeikommen – wir freuen uns!!!



Simon Fauser



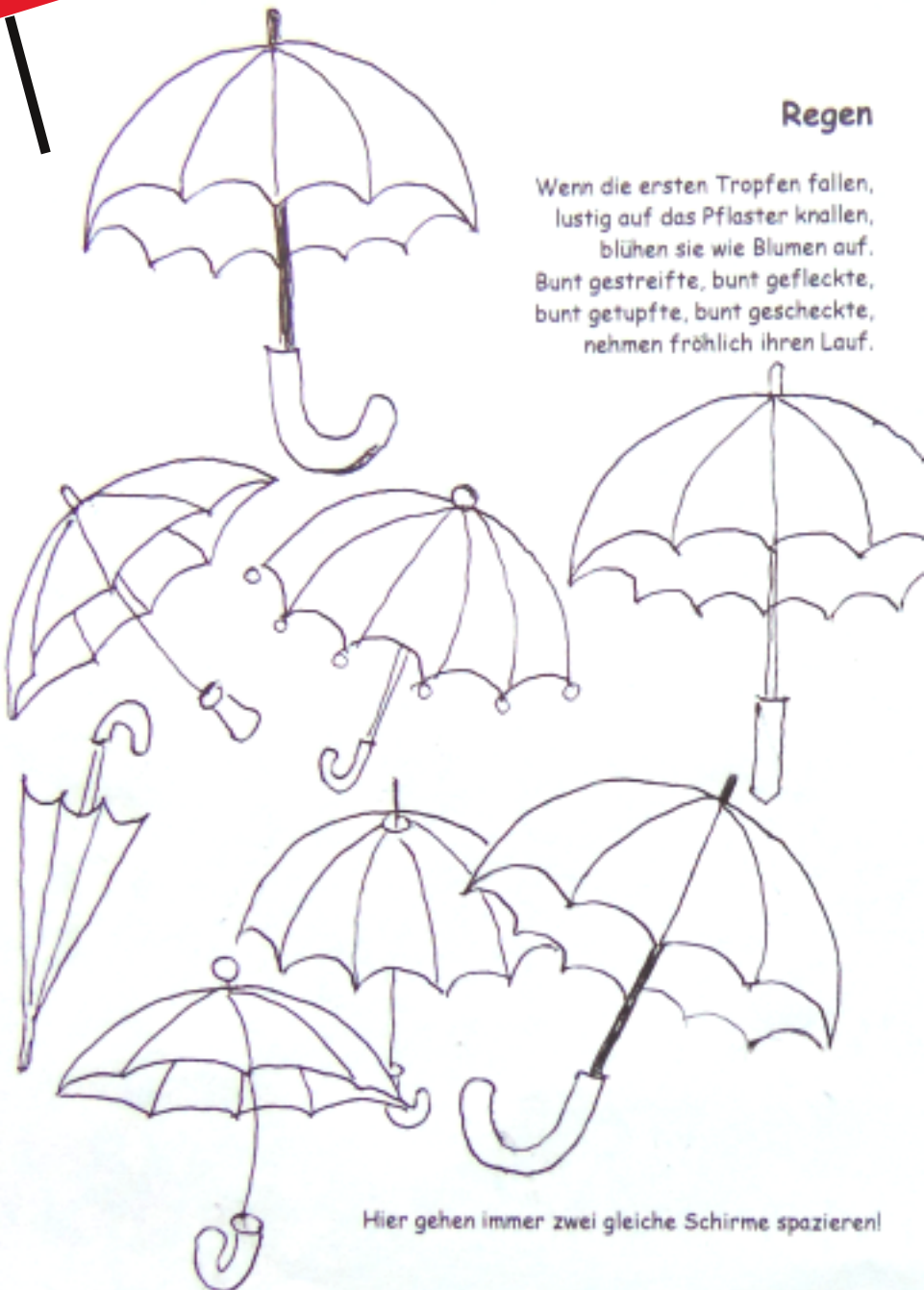
SCHIRMQUALLE, GARTENSCHIRM, RADARSCHIRM,
 LAMPENSCHIRM, SONNENSCHIRM, REGENSCHIRM
 RÖNTGENSCHIRM, SCHIRMSTÄNDER, BILDSCHIRM
 SCHIRMFABRIK, STOCKSCHIRM, TASCHENSCHIRM
 GLEITSCHIRM, FALLSCHIRM, SCHUTZSCHIRM, ATOMSCHIRM
 SCHIRMHERR ...

SCHIRM-RÄTSEL 



Regen

Wenn die ersten Tropfen fallen,
lustig auf das Pflaster knallen,
blühen sie wie Blumen auf.
Bunt gestreifte, bunt gefleckte,
bunt getupfte, bunt gescheckte,
nehmen fröhlich ihren Lauf.



Hier gehen immer zwei gleiche Schirme spazieren!

Wieviele rote Schirme haben wir denn hier im Heft versteckt?

schirme

Seit die ersten Tropfen fielen,
schweben sie auf dünnen Stielen,
leuchtend, schimmernd, rund und glatt.
Bunt gestreifte, bunt gefleckte,
bunt getupfte, bunt gescheckte,
Schirme blühen in der Stadt.



Findest Du die Schirmpaare? - Verbinde sie und male sie gleich an! - Viel Spaß!

Konfiseite

Ich heiße **Leni Risel** und bin 13 Jahre alt und Konfirmandin im Jahr 2018/19.

Ich lasse mich konfirmieren, weil ich einfach gerne noch mehr über Gott und die Kirche erfahren möchte.



Hallo, ich bin **Fabian Schwarz**. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7.Klasse. Ich gehe zum Konfirmationsunterricht, weil ich etwas Neues über Gott lernen möchte und ich freue mich schon auf die Konfirmation nächstes Jahr.

Mein Name ist **Charlotte Luise Messer**, ich bin 13 Jahre alt und gehe in Weinsberg auf das Justinus-Kerner-Gymnasium. In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik und spiele selbst Violine. Besonders toll finde ich, dass es die Möglichkeit gibt, sich selbst für die Konfirmation zu entscheiden. Für mich ist es wichtig, konfirmiert zu werden.

Ich freue mich, dass wir uns mit Frau Günther künftig jede Woche treffen, um uns auf die Konfirmation im nächsten Jahr vorzubereiten. Ich bin gespannt, was wir so alles gemeinsam erleben werden...

Ich heiße **Felix Steinmetz**. Ich lasse mich konfirmieren, weil ich richtig zur Kirche dazugehören und einen besseren Bezug zu ihr haben will.



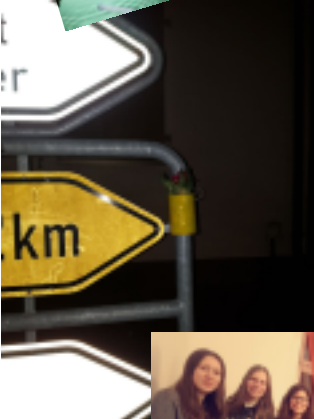
Eine Nacht-und-Nebel-Aktion in der Nacht vom 15. auf den 16. März 2018 wirft bei den Gellmersbachern Fragen auf.

Wer war das?

Da die Aktion durchweg positive Resonanz erhalten hat, geben wir, der Jugendkreis Gellmersbach, zu, dass wir für die Pflanzaktion verantwortlich sind. Gemeinsam mit Frau Günther haben wir alten Konservendosen einen neuen Anstrich verpasst und sie anschließend mit bunten

Blumen sowie Osterglocken bepflanzt. Anschließend waren wir dann noch im Dorf unterwegs, um die Dosen an Kirche, Ortsschild und Co. anzubringen. Und das alles sehr zur Freude unserer Mitbürger, die von Idee und Umsetzung wirklich begeistert waren.

Und wer weiß, vielleicht wird schon bald ein weiterer Plan umgesetzt, der dann hoffentlich ebenso viel Freude verbreitet.



Wussten Sie schon,....

.. **dass** seit der großen Hungersnot vor 200 Jahren Erntebittgottesdienste gefeiert werden?

Am 24. Juni waren sehr viele Gottesdienstbesucher aus Gellmersbach zu Gast bei Familie Früchte-Frank, um für gute Ernte, nicht nur bei



uns, zu beten, unter Posaunenchorbegleitung zu singen, Gottesdienst zu feiern und anschließend noch lecker zu Mittag zu essen.

Herzlichen Dank an Sie alle, vor allem aber auch an Familie Frank.



... Da haben viele Menschen sich von Seuohrn (Breitwegerich) u. anderen Kräutern genährt von Kartoffelschelfig und Kleie haben sie Brod gebacken. Mir selbst hat meine Mutter ein Seuohrkrout gekocht. Alles war recht gut es war mit Hunger gewürzt...

so beschreibt Christian Gottlieb Supp 1817 die Hungersnot hier in Gellmersbach.

Prof. Adalbert Freudenberger und

Susanne Weingart-Fink haben die handgeschriebenen Tagebücher von Christian Hohly (1785-1840) und Christian Gottlieb Supp (1800-1845) aus dem Sütterlin übertragen.

Demnächst werden sie in gedruckter Version erscheinen.

Beim Gemeindefest am 15. Juli können sie dieses Büchlein erwerben.

...dass wir am **3. Oktober** zum Flammkuchenfest der Sportfreunde wieder eine **Kunstaussstellung** in unserer Leonhardskirche eröffnen? Die betreute Kunstgruppe der "Offenen Hilfe" aus Heilbronn wird mit den Bildern von 8 Künstlern hier unsere Kirche schmücken.



Herzliche Einladung schon heute.

Was ich schon immer wissen wollte.

Was ist ein Distrikt?

Im kirchengemeindlichen Kontext ist das eine lose Verbindung von mehreren Kirchengemeinden innerhalb eines Dekanats.

Gellmersbach war bisher distriktmäßig mit Eberstadt und Weinsberg zusammen. Nun ist der Distrikt um Ellhofen und Lehrensteinsfeld erweitert worden und nennt sich Distrikt Kreuz, zum Einen, weil alle Gemeinden am Weinsberger Kreuz liegen, zum Anderen, weil uns als beteiligte Gemeinden das Kreuz als Symbol gut gefallen hat.

Für die Pfarrer/innen bedeutet das, dass sie sich in einem "größeren Pool" gegenseitig vertreten können (Urlaub,

Krankheit...), auf längere Sicht hin auch, dass sie sich gemeindliche Aufgaben (z.B. Seniorenarbeit, Konfirmandenarbeit) aufteilen, gerade im Hinblick auf Pfarrplan und Pfarrermangel.

Für unsere Kirchengemeinde bedeutet das, dass wir ab und zu einen Pfarrer aus dem Distrikt als Prediger zu Gast haben könnten, gerade auch bei Kasualien in der Ferienzeit, aber auch, dass wir mit den Distriktgemeinden manche "gemeinsame Sache" machen. Um sich besser wahrzunehmen, werden wir jetzt in jedem Leonhardsbrief eine Distriktseite haben, auf der wichtige Termine, auch der anderen Gemeinden, zu sehen sind.

Termine im Distrikt

- | | |
|-------------------------------|--|
| 22.07. 18.00 Uhr | Kirchplatz-Serenade (JK-Johanneskirche Wbg)
Verabschiedung von KMD Gerhard Frisch |
| 19.08. 10.00 Uhr | Distriktsgottesdienst in Ellhofen |
| 26.08. 17.00 Uhr
20.00 Uhr | Verabschiedung von Dekan Ottmar (JK)
Orgel und Stummfilm (JK) |
| 02.09. 10.00 Uhr | Marktgottesdienst in Eberstadt |
| 15.09. 19.00 Uhr | Konzert mit Calwer Choristen in Ellhofen |
| 16.09. 10.00 Uhr | Einführung des neuen Bezirkskantors
Andreas Mattes (JK) |

Familiennachrichten

Wir mussten einige **Änderungen im Leonhardsbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde** www.kirche-gellmersbach.de vornehmen, da das neue Datenschutzgesetz seit Ende Mai 2018 in Kraft ist.

Personenbezogene Daten (z.B. Telefonnummern, Mailadressen usw.) dürfen nur noch nach schriftlicher Genehmigung abgedruckt werden. Auch Fotos dürfen nur noch mit der Zustimmung der abgelichteten Personen erscheinen.

Ebenso Kasualien d.h. Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen werden wir hier nicht mehr veröffentlichen, die Seite "Familiennachrichten" entfällt.

Dieses Bild war immer das Erkennungszeichen unserer Familienseite.

Heilige Familie

Die Skulptur hängt bei uns am Pfarrhaus im sogenannten "Känzele", dem kleinen Balkon vor dem Amtszimmer von Pfrin. Günther. Geschaffen wurde sie von dem Bildhauer Ernst Balz (1904-1944), dessen Vater Pfr. Otto Balz von 1937 bis zu seinem Tod 1944 Pfarrer in Gellmersbach war.

Es war also ein Gabe des Sohnes an den Vater und an Gellmersbach, es wurde auch für diesen Platz gestaltet.



Ernst Balz war von Anfang des 2. Weltkrieges in der Wehrmacht und wurde 1944 in Rumänien als vermisst gemeldet. Seine Familie war schon 1943 aus Berlin nach Gellmersbach gekommen.

Ausschnitt aus dem Familienbilderbuch

Namen und Adressen

Pfarramt/ Gemeindebüro

Pfarrerin Kerstin Günther

Weinsberger Str. 14, Gellmersbach

Telefon 07134-14643

Mail: Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de

Erreichbar: dienstags, mittwochs, freitags

Sekretärin Bettina Härpfer

Freitags 14.30-16 Uhr

www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende Susanne Weingart-Fink

Telefon 07134-909104

Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflegerin

Christiane Halbhuber

Telefon 07134-14489

Mail: christiane.halbhuber@gmx.de

Konto Ev. Kirchengemeinde

Gellmersbach

Kreissparkasse HN

IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Mesnerinnen

Sabine Schmitz-Kaeser

Telefon 07134-9172595

Corina Acker

Telefon 07134-919746

Gemeindeguppen

Kinderkirche

Sonntags 10-11 Uhr

Singen, biblische Geschichten hören,
beim Krippenspiel an Heiligabend
mitspielen und....

Kontakt: Pfarramt 14643

Bubenjungschar

Montags 16.30-18.00 Uhr

Spielen, singen, Geschichten hören für
Jungs ab Grundschulalter

Kontakt: Simon Fauser 9099450

Kirchenchor:

Dienstags 20-21.30 Uhr

Musikalisch den Gottesdienst und
Konzerte mitgestalten.

Kontakt: S. Weingart-Fink 909104

Mädchenjungschar:

Mittwochs 17-18.30 Uhr

Spielen, singen, basteln für Mädchen
im Grundschulalter

Kontakt: Anja Dierolf 904080

Jugendkreis

Donnerstags 19-21 Uhr

Kontakt: Pfrin. Kerstin Günther

Seniorenkreis

Einmal im Monat

dienstags 14.30-16.30 Uhr

Kontakt: Pfrin. Günther 14643

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach
Weinsberger Straße 14
74189 Weinsberg-Gellmersbach

Texte: Simon Fauser, Annemarie Frank, Ruth-Li
Frank, Pfrin. Kerstin Günther, Sarah Kühne,
Sabine Schmitz-Kaeser, Susanne Weingart-Fink

Bilder: S. Fauser, K. Günther, Jugendkreis,
S. Schmitz-Kaeser, S. Weingart-Fink, pixabay
Druck: Wir-machen-Druck

Layout und Design von fink-enterprises



Gemeindekalender

So 01.07.	10 Uhr	Gottesdienst (Günther)
Do 05.07.	18.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst (Blazanovic)
So 15.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst im Grünen mit Gemeindefest und Tag der offenen Türen am und im Pfarrhaus
So 29.07.	9 Uhr	Gottesdienst (Banzhaf)
Do 02.08.	18.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst (Blazanovic)
So 12.08.	9 Uhr	Gottesdienst (Günther)
So 19.08.	10 Uhr	Distriktgottesdienst in Ellhofen
So 26.08.	9 Uhr	Gottesdienst (Balz)
So 02.09.	10 Uhr	Marktgottesdienst in Eberstadt
So 09.09.	9 Uhr	Gottesdienst (Günther)
Do 13.09.	18.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst (Blazanovic)
So 16.09.	10 Uhr	Gottesdienst (Balz)
So 23.09.	10 Uhr	Gottesdienst mit AM (Günther)
Mi 03.10.	11 Uhr	Ausstellungseröffnung Leonhardskirche beim Flammkuchenfest der Sportfreunde
Do 04.10..	18.30 Uhr	Katholischer Gottesdienst
So 07.10.	10 Uhr	Erntedankfest (Günther) mit Chor und Kinderkirche

An den Sonntagen, an denen kein Gottesdienst in Gellmersbach stattfindet, laden wir zu den Gottesdiensten in Eberstadt und Weinsberg ein. (Mitfahrgelegenheit? Tel 14643)

*Vergesst die Gastfreundschaft nicht:
denn durch sie haben einige, ohne es zu
ahnen, Engel beherbergt.*